



Ausschreibung Forschungsstipendium 2026 der Hirnliga e.V.

Neue Ansätze der Früherkennung und eine wirksame Behandlung der Alzheimererkrankung werden dringend benötigt. Die Grundlagenforschung liefert hierzu testbare Hypothesen und klinische Studien haben innovative Ansätze, z.B. Antikörper gegen Amyloid, zum Erfolg geführt, in einigen Fällen bis zur Markt-Zulassung. Grundlegend für die Entwicklung neuer Medikamente ist klinische Forschung für und mit betroffenen Patienten. Deren Ergebnisse entscheiden darüber, welche frühdiagnostischen Prozeduren verlässlich und welche neuen Substanzen in die klinische Prüfung kommen.

Deswegen steht die Förderung der klinischen Forschung am Patienten im Mittelpunkt eines neuen Forschungsstipendiums der Hirnliga.

Gefördert werden Projekte der klinisch-wissenschaftlichen Forschung mit insgesamt 300T€ (Personal- und Verbrauchsmittel) über eine Laufzeit von bis zu zwei Jahren.

Ziel des geförderten Projektes muss sein, die Diagnostik und/oder therapeutische Ansätze bei Alzheimererkrankung sichtbar und nachhaltig zu verbessern. Im Bereich der diagnostischen Früherkennung können Projekte zur ersten Anwendung von innovativen neuen Verfahren bis zur Validierung existierender Verfahren zur Förderung kommen. Im Bereich der Therapieansätze sind besonders Projekte zur Hypothesenentwicklung bei innovativen pharmakologischen Strategien aufgerufen, sich zu bewerben. Methodisch können neue Daten im Rahmen einer klinischen (Pilot)-Studie generiert werden, ebenso kann im Sinne einer Auswertungsförderung auf bereits vorhandene Daten- und Biomaterialien zurückgegriffen werden.

Antragsberechtigt sind Ärzte („clinician scientists“) und Wissenschaftler an Universitätskliniken und vergleichbaren Forschungseinrichtungen auf dem postdoc level, die bereits Erfahrung im Bereich der translationalen Demenzforschung vorweisen können und wissenschaftlich publiziert haben. Aus dem Antrag muss die Verpflichtung hervorgehen, dass am Abschluss der Förderung das Ergebnis publiziert wird. Die Verwendung der Gelder soll im Wesentlichen der (ggf. anteiligen) Freistellung von anderweitigen dienstlichen Verpflichtungen des klinischen Wissenschaftlers dienen (Personalmittel) und ermöglicht ergänzend die Nutzung als Sachmittel.

Nach der Hälfte der beantragten Förderdauer erfolgt eine gutachterliche Zwischenevaluation. Aussagefähige Antragskizzen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsliste, Drittmittelinwerbungen, etc.), welche einen Gesamtumfang von zehn Seiten nicht überschreiten sollen, sind **bis zum 30. April 2026** zu richten an:

Hirnliga e.V. - Geschäftsstelle
Postfach 1366
51657 Wiehl
Tel: 02262 / 999 9917
Fax:02262 / 999 9916
E-Mail: buero@hirnliga.de